



Im Dienste des Gemeinwohls

Peter Hallier und Timo Diegelmann mit Landesehrenbriefen geehrt

FULDA (jo). „Eine Stadtgesellschaft lebt nicht davon, dass die Menschen nebeneinander her leben, sondern davon, dass sie sich füreinander einsetzen.“ Und für diesen Einsatz im Dienste des Gemeinwohls steht insbesondere die Arbeit der Ehrenamtlichen. Zwei von ihnen sind jetzt für ihr langjähriges Wirken mit Landesehrenbriefen ausgezeichnet worden: Peter Hallier aus Johannesberg und Timo Diegelmann aus Rodges.

Bei der kleinen Feierstunde zur Überreichung der Ehrenbriefe im Grünen Zimmer des Stadtschlusses würdigte Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld mit den eingangszitierten Worten das Wirken der beiden Geehrten.

Mit Blick auf die Biografie von Peter Hallier betonte der OB, diesem sei die Landwirtschaft keineswegs in die Wiege gelegt worden: Vielmehr sei er zunächst in der Großstadt Bielefeld aufgewachsen und habe erst mit dem Umzug der Familie an den Stadtrand die Liebe zur Landwirtschaft entdeckt. Nach einer landwirtschaftlichen Lehre und dem Besuch der Höheren Landwirtschaftsschule in Soest sammelte Hallier erste berufliche Erfahrungen auf Betrieben in Südhannover und in Schloss Holte-Stukenbrock, bevor es ihn 1989 als Betriebsleiter der Hessischen Staatsdomäne Johannesberg nach Osthessen verschlug. Hier bewirtschaftete er 450 Hektar Fläche, zunächst im Auftrag eines Saatzuchtunternehmens, ab 2005 bis Juni 2024 dann als selbstständiger Pächter der Domäne.



Bei der Ehrenbrief-Verleihung im Grünen Zimmer (von links): Peter und Ilona Hallier, Britta und Timo Diegelmann sowie OB Dr. Heiko Wingefeld. Foto: Stadt Fulda

Schon in der Jugend war Hallier bei der Kurhessischen Landbank, in berufständischen Institutionen sowie im Förderverein Propstei Johannesberg. Besonders im Mittelpunkt der Ehrung stand jedoch das langjährige Engagement im Ortsbeirat von Johannesberg, darunter zehn Jahre als stellvertretender Ortsvorsteher.

Bereits in jungen Jahren Verantwortung für seinen Ortsteil übernommen hat Timo Diegelmann aus Rodges. Seit 2006 ist er Ortsvorsteher, schon davor war er Mitglied des Ortsbeirats. OB Wingefeld betonte mit Blick auf Die-

gelmanns Wirken in Rodges: „Auch in kleinen Orten bedarf es Menschen, Impulse für die Gemeinschaft geben.“ Diegelmann ist seit der Ausbildung und diversen Weiterqualifikationen sowie einem Betriebswirt-Studium bei der Firma Wemag in Fulda als Verkaufsleiter tätig. Angesichts des noch „jugendlichen Alters“ des Geehrten sprach Wingefeld mit Blick auf den Ehrenbrief von einem „Zwischendankeschön“ und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich Diegelmann auch künftig für Rodges im Dienste der Gemeinschaft einsetzen werde.

tere Ehrenämter bekleidete Hallier bei der Kurhessischen Landbank, in berufständischen Institutionen sowie im Förderverein Propstei Johannesberg. Besonders im Mittelpunkt der Ehrung stand jedoch das langjährige Engagement im Ortsbeirat von Johannesberg, darunter zehn Jahre als stellvertretender Ortsvorsteher.

Engagement für Kinderschutzbund

Ehrenbrief für Ulrike Westphal-Geiger

FULDA (mkf). In einer Feierstunde im Grünen Zimmer des Stadtschlusses hat die langjährige Vorsitzende des Kinderschutzbundes Fulda, Ulrike Westphal-Geiger, den Ehrenbrief des Landes Hessen erhalten.

Stellvertretend für das Land Hessen überreichte Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld die Auszeichnung und bedankte sich bei der Geehrten für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Der Landesehrenbrief sei 1973 eigens ins Leben gerufen worden, um das kontinuierliche, langjährige ehrenamtliche Engagement auszuzeichnen, denn gerade diese Kontinuität halte die Gesellschaft zusammen, betonte er.

Geboren und aufgewachsen in Bremen, kam Ulrike Westphal-Geiger mit ihrer Familie 1986 nach Fulda, wo sich die Logopädin und Mutter von drei Kindern viele Jahre unter anderem als Elternbeirätin in verschiedenen Schulen einsetzte, bevor sie 2009 begann, sich im Kinderschutzbund Fulda zu engagieren.

Von 2012 bis Juni 2024 war

sie zunächst dessen 2., dann die 1. Vorsitzende. „In dieser Zeit ist der Kinderschutzbund enorm gediehen, und es wurden viele Projekte mit starker Innovationskraft umgesetzt. Das ist Ihrem Einsatz gemeinsam mit ihrem engagierten Team zu verdanken“, so Oberbürgermeister Wingefeld.

Für die Stadt Fulda sei der Kinderschutzbund gerade auch angesichts der wachsenden Vielfalt unserer Gesellschaft ein wichtiger Partner, beispielsweise beim Treffpunkt Dalbergschule (in der Nachmittagsbetreuung) und dem Intercafé „Hallo Frauen“, das sich speziell an geflüchtete Frauen mit ihren Kindern richtet.



Wolfram Geiger, Ulrike Westphal-Geiger und OB Dr. Heiko Wingefeld. Foto: Stadt Fulda

Zuwachs in der „MEKOKI“-Familie

Umsetzung des Präventionsprogramms in der Kindertagesstätte Fulda Galerie

FULDA (dm/jo). Noch rechtzeitig zum Adventskranzbasteln konnte ein neuer Bewohner in die Kindertagesstätte Fulda Galerie einziehen: Der Medienfuchs „MEKOKI“ ist die Sympathiefigur des Programms „Medienkompetenz in Kindertagesstätten“. Es ist Teil der interministeriellen Gewaltpräventionsinitiative der Hessischen Landesregierung, dem Netzwerk gegen Gewalt.

Die Umsetzung des Programms wird durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales finanziell gefördert.

Nach intensiver Vorarbeit durch das Kindergartenteam unter der Leitung von Anke Breidenbach wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des MEKOKI-Basisworkshops zum Thema „Medienkompetenz in Kindertagesstätten“ geschult.

Jan Rathje, Medienpädagoge und fachlicher Berater des MEKOKI-Programms vermittelte hier das nötige „Know-How“ und lieferte praxisorientierte Ansätze, wie Erzieherinnen und Erzieher bereits bei den Kleinsten Ein-

fluss auf einen altersgerechten Umgang mit den digitalen Medien nehmen können. Neben der Reflexion der eigenen Mediennutzung wurden im zweiteiligen Basisworkshop Einblicke in die digitale Realität der Kinder gewährt und medienpädagogische Konzepte vorgestellt. Als gelungene Abwechslung neben der pädagogischen Arbeit freuten sich die Erzieherinnen und Erzieher, kleine Medienprojekte ausprobieren zu dürfen, die sie mit den Kindern zukünftig erarbeiten können.

Eine besondere Wertschätzung wurde den Erzieherinnen und Erziehern und Jan Rathje durch den Besuch des Bürgermeisters der Stadt Fulda, Dag Wehner, sowie den Leiter der Abteilung Kindertagesbetreuung, Christof Jürissen, zuteil.

Zu Beginn des zweiten Teils des Basisworkshops betonte Bürgermeister Wehner noch einmal, dass in einer Zeit, in der den digitalen Medien eine besondere Bedeutung zukommt, nicht nur die damit einhergehenden Chancen und Kommunikationsmöglichkeiten im Vordergrund stünden, sondern auch ein Augenmerk auf den besonnenen und kritischen Umgang mit den Medien



Der „Medienfuchs“ ist jetzt auch in der Kita Fulda-Galerie präsent. Dies freut die Projektpartnerinnen und -partner und Bürgermeister Dag Wehner. Foto: Christof Jürissen/Stadt Fulda

Smartphone und Tablet gelegt werden müsse. Die Kita Fulda Galerie sei ein gutes Beispiel dafür, die medienkompetente Erziehung zu fördern und dabei den Fokus nicht nur auf die Kinder zu legen, sondern auch auf die Zusammenarbeit

mit den Eltern. Letztlich seien es unsere Kinder, die es vor unangemessenen Erfahrungen zu schützen gelte und die wir durch Programme wie MEKOKI in ihrer Kompetenz stärken und ihre digitale Entwicklung fördern müssen.

Im Anschluss an den Basisworkshop durften auch die Erziehungsberechtigten einen Teil des Programms kennenlernen und wurden im Rahmen des Elternabends in besonderer Weise auf ihre Vorbildfunktion hingewiesen.

Italienischer Film in der VILLA

FULDA (jo). Im Rahmenprogramm zur Ausstellung „Bildbaustoff“ zeigt die VILLA Franz Erhard Walther historische Filme. Passend zu der Sonderschau, die sich mit den künstlerischen Einflüssen auf das Frühwerk Walthers in den 1950er Jahren beschäftigt, geht es auch bei den Filmen um Werke, die Walther in jener Zeit besonders begleitet oder inspiriert haben. Am Samstag, 21. Dezember, wird um 14.30 Uhr der italienische Film „Ladri di Biciclette“ (Fahrraddiebe) aus dem Jahr 1948 gezeigt. Der Film von Vittorio De Sica wurde für seine realistische Darstellung des Lebens in der Nachkriegszeit gefeiert.

Wochenmarkt fällt aus

FULDA (jo). Wegen den anstehenden Feiertagen an Weihnachten und Neujahr und der Kalenderkonstellation findet der Fuldaer Wochenmarkt am Mittwoch, 25. Dezember, und am Mittwoch, 1. Januar, nicht statt. Er kann auch nicht auf Dienstag, 24. Dezember, beziehungsweise Dienstag, 31. Dezember, vorverlegt werden.